

Boulangeritkristalle vom Sunk bei Trieben

Von Helmut Höller

In einem Hohlraum von ungefähr 1 dm³, der im abbauwürdigen Magnesit der 100-m-Sohle (liegende Bank im Nordfeld) des Bergbaues Sunk angefahren wurde, fand Herr Dipl.-Ing. Gabler neben Quarzkristallen auch Kristallnadeln, die sich bei ihrer röntgenographischen Untersuchung als Boulangerit erwiesen. Herr Prof. Dr. Karl Metz konnte dieses Material sicherstellen. Ihm sowie Herrn Dipl.-Ing. Gabler sei für die Überlassung des Materials an dieser Stelle gedankt.

Zur Untersuchung lagen nur wenige Kristallnadeln vor, die selbst wiederum aus feinsten parallelstrahligen Fasern bestehen. Der Durchmesser der Nadeln liegt zwischen 0,1 bis 0,2 Millimeter, die Länge beträgt einige Zentimeter. Sie sind ohne kristallographische Endbegrenzung. Die Farbe der einzelnen Nadeln ist grauschwarz.

Durch den faserigen Aufbau der vorliegenden Kristallnadeln war eine Vermessung von Kristallflächen am Reflexionsgoniometer nicht eindeutig möglich. Eine Identifizierung des Materials konnte somit erst durch Drehkristall- bzw. Weissenbergaufnahmen gegeben werden.

Die Bestimmung von c_0 erfolgte aus einer Drehkristallaufnahme um [001] (Faserachse). Es ergibt sich für $c_0 = 8,07 \text{ \AA} \pm 0,03$. Die Weissenberg-Äquatoraufnahme um [001] lieferte ein $d_{(100)} = 21,12 \text{ \AA}$ sowie ein $d_{(010)} = 23,16 \text{ \AA}$. Diese Werte entsprechen den Angaben von Ch. Palache und H. Berman (1942) mit $c_0 = 8,00 \text{ \AA}$, $d_{(100)} = 21,10 \text{ \AA}$, $d_{(010)} = 23,16 \text{ \AA}$.

Auf analoge Vorkommen von Boulangerit in Magnesit aus der Magnesitlagerstätte von Lannersbach bei Tux, Zillertal (H. Meixner, 1956), aus der Magnesitlagerstätte von Eichberg am Semmering (H. Meixner, 1956) sowie auf ein Vorkommen auf der Kotalm (O. M. Friedrich, 1936) sei an dieser Stelle hingewiesen.

Literatur

Friedrich O. M. (1936). Über die Vererzung des Nockgebietes. Sitzber. d. Akad. d. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl., Abt. I, 145., S. 227—258.

Meixner H. (1956). Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XV., Carinthia II, Mitt. d. Nat. Vereines f. Kärnten, 66. Jg., S. 29—30.

Palache Ch. und Berman H. (1942). Boulangerite. Am. Mineral., Vol. 27, S. 552.